

BOCKENHEIM
AN DER
WEINSTRASSE

SPD

DEZEMBER 2025



*W*eihnachtsausgabe

LINDENBLATT



Flammenglanz und Glitzerstern auf großer Mission

Es war kurz vor Weihnachten, und der kleine Weihnachtsdrache „Flammenglanz“ und das zauberhafte Einhorn „Glitzerstern“ hatten eine ganz besondere Mission: Sie sollten allen Kindern in Bockenheim Geschenke bringen! Mit ihren bunten Mützen und einem großen Sack voller Geschenke flogen sie fröhlich durch die Lüfte, immer weiter, immer schneller.

Doch plötzlich, oh nein! Ein starker Wind blies und wirbelte sie durcheinander. „Halt dich fest, Glitzerstern!“ rief Flammenglanz. Aber bevor sie sich versahen, fanden sie sich in einem Heft wieder. Es war das Lindenblatt, das der Wind mit sich getragen hatte!

„Oh nein, Flammenglanz! Wo sind wir?“, fragte Glitzerstern erschrocken. Sie blickten sich um und sahen nur noch bunte Seiten und lustige Geschichten von der SPD aus Bockenheim. Die beiden hatten sich in dem Magazin verlaufen!

„Wir müssen zurück zur Weihnachtsmission, sonst kommen wir zu spät!“, sagte Flammenglanz entschlossen. „Aber wie finden wir hier wieder raus?“ Sie begannen, die Seiten zu durchblättern, aber jede neue Seite schien sie nur noch tiefer zu verwirren. Sie waren auf Seite 3, dann auf Seite 6 und dann plötzlich auf Seite 5! Es war ein Labyrinth aus Bockenheimer Neuigkeiten und wunderbaren Weihnachtswünschen.

„Vielleicht können wir Hilfe holen!“ sagte Glitzerstern und streckte ihr Horn aus.

Die Nachricht verbreitete sich schnell in ganz Bockenheim: „Helft Flammenglanz und Glitzerstern, ihren Weg zurück zu finden! Sie sind im Lindenblatt verloren gegangen! Wer von euch kann die beiden wieder finden?“ Die Lösung findet Ihr auf der letzten Seite.





Ortsverein

Liebe Bockenheimer Bürgerinnen und Bürger, ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu. Diese Gelegenheit möchte ich nutzen, um Ihnen allen von Herzen Danke zu sagen. Danke für Ihren Zusammenhalt, Ihre Unterstützung und das Vertrauen, das Sie unserer gemeinsamen Arbeit im Ort entgegenbringen. Ebenso danken wir für die vielen Begegnungen, Gespräche und die gute Zusammenarbeit, die unser Miteinander prägen.

Die Weihnachtszeit lädt dazu ein, einen Moment innezuhalten, auf das Vergangene zurückzuschauen und neue Kraft zu schöpfen. Sie erinnert uns daran, wie wertvoll Gemeinschaft ist – besonders in Zeiten, die uns immer wieder vor neue Herausforderungen stellen.

Für das kommende Jahr wünsche ich Ihnen und Ihren Familien Gesundheit, Zuversicht und viele schöne Momente. Möge 2026 ein Jahr werden, das uns allen positive Entwicklungen, neue Chancen und ein gutes Miteinander bringt. Frohe Weihnachten, einen besinnlichen Jahresausklang und einen guten Start in das neue Jahr!

Wolfgang Martin

1. Vorsitzender



Fraktion

Liebe Bockenheimerinnen, liebe Bockenheimer, Sie werden vielleicht über den Umfang unseres Lindenblattes erschrocken sein, aber das hat natürlich einen Grund. Leider ist in der lokalen Tagespresse immer weniger Berichterstattung über die breit gefächerte und umfangreiche Arbeit im Gemeinderat und in den Ausschüssen zu lesen. Deshalb ist es für Sie schwer, das politische Tagesgeschehen im Dorf nachvollziehen und die Meinungen der Fraktionen und der Ratsmitglieder einschätzen zu können. Damit dieser Informationsfluss nicht abreißt, haben wir auf den nachfolgenden Seiten einige Punkte zusammengefasst, die uns wichtig erscheinen. Das Lindenblatt enthält auf Seite 15 Tipp's, wie Sie sich selbst im Internet einen Einblick in die Themen der Ratssitzungen und deren Ergebnisse verschaffen können. Bitte machen Sie von dieser Möglichkeit Gebrauch.

An dieser Stelle möchte ich nun noch die Gelegenheit nutzen, mich beim Bürgermeister, den Beigeordneten und den anderen Fraktionen, für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit im fast abgelaufenen Jahr zu bedanken. Ein Danke geht auch an die Gemeindebediensteten und an Alle, die sich aktiv für unser Dorf engagieren.

Auch ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine geruhssame Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2026!

Volker Griebel

Fraktionsvorsitzender

Was ist aus dem Ratssaal geworden?

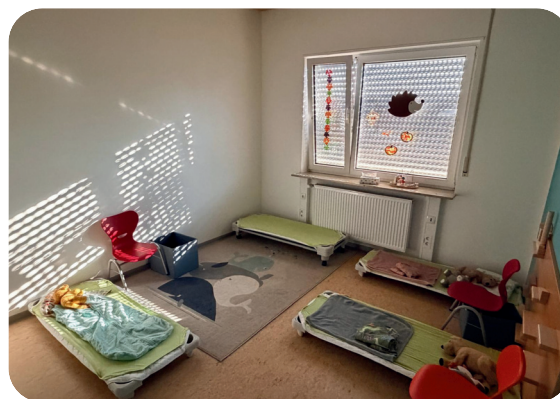
Im Sommer dieses Jahres hat die neue kommunale Kita der Ortsgemeinde offiziell ihren Betrieb aufgenommen. Wo früher der Rat tagte, befindet sich heute das gemütliche Spiel- und Esszimmer der Kinder – und selbst das ehemalige Empfangszimmer erfüllt nun eine neue Aufgabe und wird ganz offiziell als Schlafraum genutzt.

Aktuell werden Kinder im Alter von 2 bis 6 Jahren betreut. Die Umwandlung des alten Rathauses hat sich damit als praktische Übergangslösung erwiesen, die den Familien in Bockenheim bereits jetzt eine zuverlässige Betreuung ermöglicht.

Aktuell fehlen noch verkehrsberuhigende Schilder, die auf die Kita hinweisen. Die SPD hat in der letzten Ratssitzung um zügige Anbringung gebeten.



Der ehemalige Ratssaal



Im ehemaligen Empfangszimmer, wird jetzt geschlafen...

Senioren in Bockenheim: Angebote vorhanden – aber noch nicht ausreichend

In Bockenheim gibt es bereits einige Angebote für Seniorinnen und Senioren: den Bürgerbus, regelmäßige Treffen der Kirchengemeinden sowie Beratungs- und Unterstützungsangebote. Diese leisten einen wichtigen Beitrag, besonders für Menschen, die noch mobil sind und aktiv am Dorfleben teilnehmen möchten.

Gleichzeitig zeigt sich aber, dass die bestehenden Möglichkeiten nicht alle erreichen – vor allem alleinstehende ältere Menschen, für die Einsamkeit im Alter zunehmend ein Thema wird. Hier besteht Bedarf an zusätzlichen, niedrigschwelligen Begegnungs- und Unterstützungsangeboten.

Die SPD Bockenheim möchte daher im Rahmen der kommunalen Möglichkeiten darauf hinwirken, dass bestehende Angebote besser vernetzt, bekannter gemacht und dort, wo es sinnvoll und realistisch ist, behutsam weiterentwickelt werden. Unser Ziel ist, die Lebensqualität älterer Menschen in Bockenheim zu stärken – ohne große Versprechen, aber mit Blick auf praktische, umsetzbare Verbesserungen.

Anlass für 4 Fragen an die 1. Beigeordnete

Sie sind als einzige Frau im Führungsteam der Gemeinde. Klappt die Zusammenarbeit im Rathaus?

„In jedem neuen Amt muss man erst seine Rolle finden – das gilt unabhängig vom Geschlecht. Es gab Momente, in denen ich merkte, dass Informationen eher über gewachsene Wege liefen. Das ist aber normal in eingespielten Strukturen. Wir arbeiten kontinuierlich daran, interne Abläufe transparenter zu gestalten, damit alle Verantwortlichen jederzeit denselben Informationsstand haben.“

Sie sind Stellvertreterin des Bürgermeisters. Wie läuft der Informationsaustausch?

„In jeder Verwaltung, die ehrenamtlich geführt wird, ist das eine Herausforderung. Wenn ich merke, dass Informationen nicht weitergegeben wurden, spreche ich das an. Mir ist wichtig, dass wir als Team funktionieren, und dazu gehört natürlich auch ein klarer Austausch. Solche Situationen sehe ich nicht als Vorwurf, sondern als Chance, im Team besser zusammenzuwachsen.“

Wenn Sie auf Ihr erstes Amtsjahr zurückblicken: Wo sehen Sie die größten Fortschritte – und wo liegen die Baustellen, an denen Sie noch intensiv arbeiten müssen?

„In der protestantischen Kita sind wir gemeinsam mit der Kita-Leitung auf einem guten Weg. Seit die Gemeinde-Kita da ist, hat sich die Situation entspannt. Allerdings arbeiten wir immer noch jahrelang Liegegebliebenes ab, die Wartung der Abluftanlage, LED-Lampen, Fallschutz sind nun erledigt.

Die neue KITA im Rathaus wurde nach kurzer Umbauphase am 18.08.2025 eröffnet. Derzeit gründet sich auch für diese Tagesstätte ein Förderverein - es läuft dort insgesamt gut.

Im sozialen Bereich gibt es immer wieder Nachfragen zur Wohnungssuche für barrierefreies Wohnen, nach einer Begegnungsstätte für Senioren und zu besseren Einkaufsmöglichkeiten im Ort. Es ist mir ein Anliegen, die allerdings sehr begrenzten kommunalen Möglichkeiten eingehend zu prüfen

Bei den beiden Friedhöfen musste ich mich erst einarbeiten. Wichtig ist mir hier, den Hinterbliebenen zur Seite zu stehen und die Pflege der Anlagen aufrecht zu erhalten.

Im Bereich Kultur und Tourismus wird am 19. Februar 2026 eine Ausschusssitzung stattfinden. Dort werden wir einen Fahrplan erstellen, um gut etablierte Veranstaltungen zu erhalten. Aber auch neue Ideen sollen entwickelt und umgesetzt werden.“

Welche politischen Aufgaben und Herausforderungen sehen Sie für das kommende Jahr auf die Gemeinde zukommen – gerade in Ihren Geschäftsbereichen?

„Das kommende Jahr wird anspruchsvoll! Die Entwicklung des KITA-Neubauprojekts steht an, die Umsetzung des neuen Bestattungsgesetzes ist zu vollziehen und im Kultur- und Tourismusbereich die Zusammenarbeit und Anbindung an die Tourismusstrategie der VG Leiningerland zu schaffen.

Eine Herausforderung für alle Bereiche besteht in den begrenzten Haushaltsmitteln. Wir wollen mit Wenig möglichst Viel erreichen. Ich sehe darin aber auch die Chance Prozesse zu verbessern, Prioritäten klar zu setzen und gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern wichtige Impulse für die Gemeindeentwicklung zu geben.“

Zur Person

Gabriele „Gabi“ Martin ist seit 2024 erste Beigeordnete und damit stellvertretende Bürgermeisterin. In die Aufgabengebiete der verheirateten 63-jährigen Mutter von zwei Kindern, fallen die Bereiche Soziales und Friedhof; Kultur und Tourismus; KITA'S



Kita-Neubau und die Standortfrage

LINDENBLATT

Am 11. Juni waren zahlreiche Bürgerinnen und Bürger unserer Einladung zum „Feierowendschorle“ und einem lockeren Meinungsaustausch um das Thema „Generationenhaus – Chance oder Fehlplanung?“ gefolgt. In den Gesprächen konnten wir Informationen zum privaten Vorhaben vermitteln und eine Vielzahl an Argumenten Pro und Contra entgegennehmen. Diese wurden von uns zusammengetragen und ausgewertet. Im Ergebnis stehen fast alle grundsätzlich hinter einem Generationenhaus. Aber den geplanten Standort sehen die meisten eher kritisch. Viele Anwesende haben sich mit nachvollziehbaren Argumenten sogar als klare Standortgegner präsentiert. Deren Argumente dürfen nicht einfach vom Tisch gewischt werden! Dabei wurden juristische Schritte angedeutet, die die Planungen massiv verzögern oder möglicherweise am Ende sogar kippen könnten.

Nachdenklich stimmt aber auch die Tatsache, dass für das Generationenprojekt, lt. Aussage der Bauabteilung der VG, ohne weitere soziale Komponente, also ohne den inzwischen angestrebten Neubau einer Kita, wohl kaum eine Chance besteht. Im Rat ist man sich fraktionsübergreifend der Dringlichkeit einer neuen Kita bewusst, weil die aktuelle Unterbringung im Rathaus nur eine vorübergehende Lösung darstellt. Vor diesen Hintergründen hat sich die SPD erneut beraten und wird sich weiterhin gegen einen Kita-Neubau am Standort „Haldenweg“ aussprechen. Wir können und wollen nicht warten! Die Kita-Planung muss aus unserer Sicht umgehend wieder ins baurechtlich vorhandene und zügig realisierbare Entwicklungsgebiet „Im Brübel, Erweiterungsplan III“ verlegt werden. Dazu hatte die Gemeinde bereits kostenpflichtige Planungen beauftragt und vom Bauausschuss in seiner öffentlichen Sitzung vom 7.11.24 beschlossen.

Bild rechts: Auszug aus der Planung Ingenieurbüro Pieske „Im Brübel, Erweiterungsplan III“

In der Bauausschusssitzung, vom 07.11.24, beschlossene Variante. Am 24.04.25 im Rat gegen die Stimmen der SPD verworfen. (Roter Kreis=Kitastandort)



Generationenhaus nur mit Kita?

Das geplante Generationenhaus im Haldenweg sorgt nach wie vor für kontroverse Diskussionen. Auf der Ratssitzung am 24. April 2025 wurde entschieden, dass mittelfristig auch der geplante Neubau der kommunalen Kita in dieses Projekt integriert werden soll – ohne die Stimmen der SPD. Die SPD Bockenheim sieht diese Entwicklung kritisch und möchte einige Punkte für Sie zusammenfassen.

Standortfrage für die Kita:

Die Integration der Kita in den Haldenweg bedeutet, dass sie weit entfernt von den voraussichtlich neu entstehenden Baugebieten im „Brübel“ liegt. Dies erschwert Familien den Zugang und mindert die praktische Nutzung, gerade für Berufstätige, die ihre Kinder auf dem Weg zur Arbeit bringen. Eine Kita sollte zentral und gut erreichbar für die neuen Wohngebiete sein – diese Voraussetzung wird am Haldenweg nicht erfüllt.

Sicherheits- und Nutzungsaspekte:

Der Außenbereich der Kita würde direkt in den neu gestalteten Mehrgenerationenplatz hineinragen. Der nahegelegene See stellt eine erhebliche Gefahrenquelle für Kleinkinder dar, wodurch eine vollständige Einzäunung notwendig wäre. Auch die Park- und Bringmöglichkeiten sind dort sehr begrenzt. In der jüngsten Ratssitzung hat das Planungsbüro zu diesem Thema vorausgesetzt, dass die Kinder fußläufig zur Kita gebracht werden. Für viele Eltern ist das Auto kein Luxus, sondern eine praktische Notwendigkeit im stressigen Alltag – gerade diese Realität muss in der Planung berücksichtigt werden.

Finanzierung:

Die wohl wichtigste Frage bleibt ungeklärt: die Kosten für die Kita trägt die Gemeinde, aber weder Baukosten noch Miete und Folgekosten wurden bisher beziffert. Selbst in der letzten Ratsitzung am 27.11 konnte das Planungsunternehmen des Investors hierzu keine Angaben machen. Stattdessen wurde Druck ausgeübt, eine schnelle Entscheidung zu treffen – ein Vorgehen, das wir kritisch sehen.

Bauplanung Generationenhaus:

Sollte das Generationenhaus am Ende doch gebaut werden, hat die SPD bereits Anpassungsbedarf bei der bis zu vierstöckigen Bauweise mit Flachdach angemeldet. Das Projekt muss sich harmonisch in die Landschaft einfügen. Schnellentscheidungen oder Kompromisse, die die Dorfentwicklung beeinträchtigen, lehnen wir ab.

Die SPD Bockenheim steht weiter für eine sorgfältige, transparente und bürgernahe Planung. Wir unterstützen Projekte, die den Bedürfnissen von Senioren, Familien und der Gemeinde gerecht werden – gleichzeitig müssen Sicherheit, Standortlogik, Finanzierung und Architektur sorgfältig geprüft werden. Das Generationenhaus kann eine Chance sein, darf aber nicht auf Kosten der Kita-Planung oder der Bürgerinteressen umgesetzt werden.

Wir werden die Entwicklungen weiterhin kritisch begleiten.

Wirtschaftswege beschädigt

Durch die Ausbringung von ca. 15000 m³ Rübenerde aus den Südzuckerteichen wurden im Sommer zahlreiche Schäden an betonierten Wirtschaftswegen im östlichen Ackerfeld verursacht. Auch ein Kettenbagger hat die Fahrbahndecke beschädigt und Bruchstellen an mehreren Betonplatten hinterlassen. Die SPD-Fraktion informierte darauf hin den zuständigen Beigeordneten unserer Ortsgemeinde, Timo Hennrich, der nun mit dem verantwortlichen Unternehmen im Gespräch ist. Da auch in den kommenden Jahren mit einer vergleichbaren Ausbringung zu rechnen ist, muss eine einvernehmliche Lösung gefunden werden. Eine weiterhin kostenlose gewerbliche Nutzung der Wirtschaftswege lehnt die SPD ab. Am Ende müssen auch private Grundstückseigentümer in Groß- und Kleinbockenheimer Gemarkung für die Erneuerung der Wege aufkommen. Klar erkennbare Schäden durch den Bagger muss der Verursacher aus unserer Sicht gesondert und auf eigene Rechnung beseitigen.



Querrillen beweisen die Nutzung eines Kettenbaggers



Frische Bruchstelle im Wirtschaftsweg, Austausch einer Platte ca. 5.000€.



Brücke Bergweg

Aufgrund der diesjährigen Bundestagswahl wurde der Haushalt auf Bundesebene erst verspätet genehmigt. Dadurch konnten alle Fördertöpfe des Bundes erst sehr spät freigegeben werden. Einstimmig hat der Bockenheimer Rat das Projekt deshalb kurzfristig ins kommende Jahr verschoben und damit im Haushalt den bereits bewilligten Weg zu Gunsten des Mehrgenerationenplatzes frei gemacht. Die Brücke Bergweg steht dann im Haushalt 2026 wieder im Plan.



Nur noch zu Fuß oder mit dem Rad passierbar, die Brücke am Bergweg. Am Ortseingang Nord.

Hochwasserschutz braucht Pflege

Im Rahmen einer aktuellen Untersuchung haben Gutachter unserem Dorf bescheinigt, in den letzten Jahren bereits gute Arbeit beim Hochwasserschutz geleistet zu haben. Allerdings mahnten die Fachläute bei einer Ortsbegehung stellenweise an, vorhandene Wasserführungsgräben besser zu pflegen und Einlässe bzw. Durchlässe regelmäßig zu reinigen. Denn nur in einwandfreiem Zustand können die Maßnahmen ihrer Aufgabe gerecht werden. Bei einem Rundgang haben wir auf ein mit Steinen versiegeltes Durchflussrohr, das neben dem Radweg in Richtung Grünstadt, unter der B271 durchführt, hingewiesen. Das soll nun wieder freigelegt werden. Eine andere, aber dennoch vergleichbare Situation am Bahnübergang im Riedweg haben wir in der Oktober-Ratssitzung angesprochen. Dort wurden Rohre und Leitungen in den vorhandenen Wasserdurchlass unter der Bahnlinie durchgelegt. Bei Starkregen können sich grobe Schmutzteile verfangen und den Ablauf beeinträchtigen oder verstopfen. Vor allem behindern die teilweise in der Mitte befindlichen Elemente notwendige Reinigungs- und Wartungsarbeiten an der Ablaufeinrichtung erheblich und könnten dabei sogar selbst beschädigt werden. Auch ein freigelegtes Stromkabel ist zu sehen. Während für die Glasfaserleitungen nun offensichtlich bereits eine Lösung in Sicht scheint, muss die Herkunft der anderen Leitungen noch geklärt werden. Über dies haben wir festgestellt, dass an zwei großen Einlaufrohren die Sicherungsgitter fehlen. Auch da muss Abhilfe geschaffen werden, Kinder könnten in den Kanal krabbeln und in den unterirdischen Auffangbecken ertrinken. Wir behalten ein Auge auf die dortige Gesamtsituation.



Noch Versiegeltes Durchflussrohr an der B271



Ungesicherte Abflussrohre



Durchlass Bahnlinie

Ausgleichsfläche seit Jahrzehnten als Weinberg genutzt

Ein Blick der SPD-Fraktion in alte Unterlagen hat im Zusammenhang mit einem Pflanzenschutzmittelunfall aufgedeckt, dass die Landwirtschaftskammer im Jahr 1989 der Bebauung im nordöstlichen Bereich des Riedweges nur unter Auflagen zugestimmt hat. Zwischen den Baugrundstücken und den vorhandenen Weinbergen müsse eine Fläche freigehalten werden, um eine Abdrift von Spritzmitteln in die Hausgärten zu vermeiden. Die Verpflichtung geriet wohl in Vergessenheit, sodass vor rund 7 Jahren erneut ein landwirtschaftlicher Pachtvertrag über 28 Jahre geschlossen wurde. Natürlich ist diese Vereinbarung bindend, aber der Gemeinderat hat unserem Antrag zugestimmt, nach Fristablauf dort eine naturnahe Ausgleichsfläche entstehen zu lassen. In der Zwischenzeit haben wir das Gespräch mit dem Pächter des gemeindeeigenen Grundstückes gesucht, der sich für eine vorzeitige Lösung verhandlungsbereit gezeigt hat. Jetzt ist die Verwaltung an der Reihe. Wir unterstützen eine einvernehmliche Lösung, sowohl im Interesse der Anwohner als auch des Naturschutzes und helfen gerne beim Finden einer Lösung.



Vorgesehene Ausgleichsfläche gelb markiert



Durchfahrt für Brummis doch erlaubt?

Eine kürzlich in Kindenheim ausgeschilderte LKW-Umleitung führte nach Bockenheim und löste damit Verwunderung aus! Schließlich ist die Ortsdurchfahrt Bockenheim für den LKW-Durchgangsverkehr über 7,5to gesperrt. Nähere Untersuchungen zur entsprechenden Beschilderung des LKW-Verbotes aus nördlicher Richtung haben dann aus SPD-Sicht eine fehlerhafte Beschilderung offenbart. Trifft ein Brummi beispielsweise über die Kindenheimer Straße auf die B271, gibt es keinen Hinweis, dass das Rechtsabbiegen in Richtung Grünstadt verboten ist. Oder: biegt ein LKW im Kreisverkehr Monsheim ab und will nach Grünstadt, wird er in Höhe des dortigen Gewerbegebietes auf ein LKW-Verbot über 7,5to (Lieferverkehr und Anwohner frei) zwischen Bockenheim und Bad Dürkheim hingewiesen. Man soll nach links auf die B47 fahren und über die A61 sowie die A650 den Zielort Grünstadt erreichen. Jedoch führt die A650 nach Bad Dürkheim und nicht nach Grünstadt! In der Kreisstadt wartet dann aber schon das nächste LKW-Verbot auf der 271 nach Grünstadt. Ein befragter Berufskraftfahrer sieht übrigens aktuell keinen Verstoß, wenn z.B. der Lieferverkehr die Lager von Aldi und Metro in Kirchheim auf direktem Weg durch unser enges Dorf ansteuert. Das kann nicht sein!

Von Seiten der SPD sehen wir dringenden Handlungsbedarf! Einem Antrag der SPD-Fraktion, hat der Rat zugestimmt. Die Verwaltung wird nun beauftragt die Beschilderung und Fahrverbote zu prüfen und unmittelbar am Ortseingang Nord zu konkretisieren.



Hinweistafel an der B271 Monsheim-Bockenheim



Beschilderung an der B47 Monsheim-Worms



Zeitweise ausgeschilderte Umleitung in Kindenheim

Werbetafel am Ortseingang Süd

In den vergangenen Jahren gab es mehrfach Bauanträge zur Errichtung von Werbetafeln in unserem Ort. Der Gemeinderat sieht dadurch jedoch das Dorfbild beeinträchtigt und hat auch im jüngsten Fall einstimmig ablehnende Haltung eingenommen. Hier kam nach Auffassung des Rates sogar noch Verkehrsgefährdung hinzu, weil auf der gegenüberliegenden Seite eine Landstraße einmündet.

Dass dieser Bauantrag am Ende von der zuständigen Baugenehmigungsbehörde bei der Kreisverwaltung bewilligt wurde und die Tafel jetzt steht, hat zahlreiche Ratsmitglieder erstaunt. Die SPD-Fraktion hakte deshalb nach und forderte Einsicht in die schriftliche Begründung der VG-Verwaltung an die Kreisbehörde. Bürgermeister Uli Keidel musste daraufhin verkünden, dass es bei der Verwaltung in Grünstadt offensichtlich ein Missverständnis gab, weshalb der Beschluss nicht korrekt an den Kreis übermittelt wurden. Der Rat hat in seiner Sitzung am 27.11. mehrheitlich dem SPD Antrag zur Rückabwicklung der Baugenehmigung und dem damit einhergehenden Rückbau der Werbetafel zugestimmt.



Werbetafel, Ortseingang Süd

Rechnungsprüfung 2019 und 2020

In seiner ersten Sitzung, am 8. Mai 2025, wurden dem Rechnungsprüfungsausschuss die Jahrgänge 2019 und 2020 zur Prüfung vorgelegt. Während die stichprobenhafte Belegprüfung keine Beanstandungen ergab, hat das Gremium die deutlich verspätete Vorlage der Jahresabschlüsse durch die VG-Verwaltung beanstandet. Die Gemeindeordnung sieht diese spätestens sechs Monate nach Ablauf des jeweiligen Kalenderjahres vor. Wir reden hier also von fünf bzw. vier Jahren Verspätung!

Schließlich enthalten die Abschlüsse auch Statistiken, z.B. über die Entwicklung der Bevölkerungszahlen und die Altersstruktur, die dem Gemeinderat wichtige Entscheidungshilfe, z.B. im Bereich Kindergarten oder Senioren, geben sollen.

Es wurde ebenfalls beanstandet, dass der Gemeinde Bockenheim möglicherweise finanzielle Nachteile bei Mundarttagen und Mundartdichterwettbewerb entstanden sind, weil sich Verbandsgemeinde und Kreis wohl seit längerem nicht mehr an die einvernehmlich getroffene Vereinbarung aus dem Jahr 1988 halten, sämtliche Kosten zu teilen. Die Situation wird derzeit untersucht.

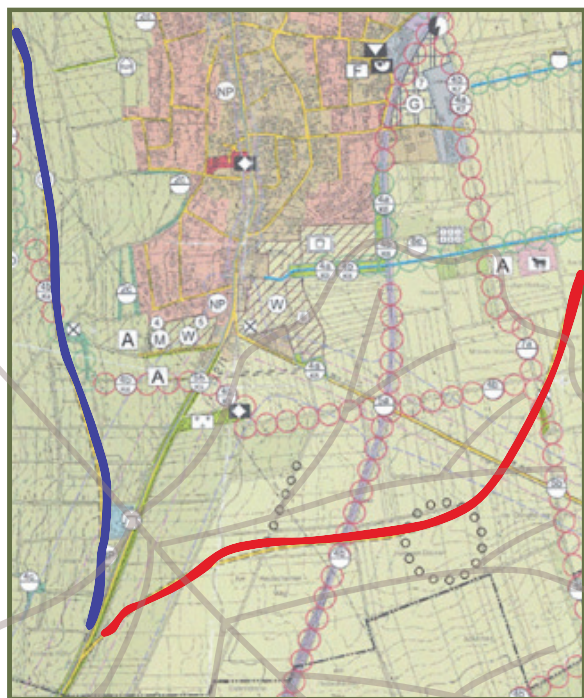
Das Gremium hat weiterhin festgestellt, dass es bisher keine gesonderte Auflistung der durch die Gemeindearbeiter erbrachten Arbeitsstunden, z.B. beim Marathon Dt. Weinstraße gibt. Diese nicht unerheblichen Zeiten wurden offensichtlich anderen Kostenstellen zugeschlagen und verfälschen dort das Finanzbild. In Absprache mit dem Bürgermeister werden diese Zeiten ab sofort nachvollziehbar und gesondert gebucht.

Trotz dieser Punkte wurde für beide Haushaltsjahre Entlastung erteilt.

Umgehungsstraße – differenzierte Planentwicklung

Wie allgemein bekannt ist, hatten es die Bemühungen um eine Ortsumgehung für Bockenheim in den 1990er Jahren bereits als „vorrangig“ in den Bundesverkehrswegeplan geschafft. Damit war man nur noch ein kleines Stück vom erforderlichen Planfeststellungsverfahren entfernt, das die Grundlage zur Realisierung bildet. Doch dann wechselte die Verantwortung im Dorf, es kamen Bedenken auf und die politischen Mehrheiten veränderten sich. So geriet das Thema zunehmend in den Hintergrund und fiel gänzlich aus der Leitplanung des Bundes. Die SPD möchte dem Ganzen nun wieder Nachdruck verleihen. Dazu war eine Bestandsaufnahme erforderlich, die jedoch Erstaunliches zu Tage brachte. Der nach wie vor rechtskräftige Flächennutzungsplan der Verbandsgemeinde Grünstadt-Land aus dem Jahr 2002 sieht sowohl eine West- als auch eine Ostvariante zur Ortsumfahrung vor. In der sehr viel jüngeren und aktuellen Raumnutzungskarte des Regionalplans der Metropolregion Rhein-Neckar gibt es hingegen nur noch eine Westumfahrung, die über den Bockenheimer Berg und mitten durch die Kulturlandschaft der Weinberge, sowie das Biosphärenreservat Pfälzerwald, führt. Eine Nachfrage bei der Planungsbehörde der Kreisverwaltung hat leider kein Ergebnis gebracht, wie oder warum es zu dieser neuerlichen Änderung kam. Natürlich verfolgen wir das Thema Umgehungsstraße weiter, aber für die SPD steht fest: Nein zur Westumgehung!

Unabhängig davon ist uns bei den Nachforschungen im Flächennutzungsplan ein angedachtes Straßenstück zwischen Friedhof-Süd und der ersten Bebauung aufgefallen. Das werden wir im Auge behalten, denn es könnte für die zukünftige Dorfentwicklung von Bedeutung werden.



Auszug Flächennutzungsplan der VG, rot = Ost-Variante; blau= West-Variante



Aktuelle Raumnutzungskarte der Metropolregion. Nur West-Umgehung (blau)

Unsere neue Nasch- und Naturinsel an der Jakob-Böshenz-Straße

Viele von euch kennen die kleine Verkehrsinsel an der Jakob-Böshenz-Straße. Sie war bislang eher unscheinbar – doch das möchten wir gemeinsam mit euch ändern.

Im vergangenen Sommer haben wir als SPD-Fraktion einen Antrag in den Gemeinderat eingebracht, die Fläche ökologisch wertvoller und zugleich ansprechender zu gestalten. Um die Gemeindekasse zu entlasten, haben wir angeboten, die Umgestaltung komplett selbst zu übernehmen – finanziell wie organisatorisch.

Im kommenden Frühjahr startet das Projekt!

Unser Ziel ist eine pflegeleichte Verkehrsinsel, die nicht nur schöner aussieht, sondern auch einen echten Mehrwert für unsere Gemeinde bietet. Geplant ist eine kleine „Naschinsel“, die sowohl Menschen als auch Insekten zugutekommt.

Wir freuen uns sehr über jede Form der Unterstützung – sei es beim Pflanzen, bei der Pflege oder einfach durch Euer Interesse am Projekt. Gemeinsam schaffen wir ein kleines Stück mehr Grün und Lebensqualität in unserem Ort.

Niederstämmiges Apfelbäumchen – damit auch Kinder problemlos selbst Äpfel pflücken können.

Feigenbaum
robust, hitzetolerant und lecker

Johannisbeersträucher
beliebt bei Groß und Klein

Kornelkirsche,
eine ökologisch wertvolle Alternative zur Forsythie, mit besonders frühem Blütenangebot für Insekten

u.a. **Sand-Thymian**, als pflegeleichte, trockentolerante Bodendecker.

Pflanztermin
28. Februar

BOCKENHEIM
AN DER
WEINSTRASSE
SPD

Daniel Kraus wird neuer Bürgermeister der VG

Am 11. Juni war Daniel Kraus, als Kandidat zur Wahl des Bürgermeisters der Verbandsgemeinde Leiningerland, unserer Einladung zum „Feierowendschorle“ auf die Festwiese in Bockenheim gefolgt. Er hat sich den Bürgerinnen und Bürgern vorgestellt und auch zu Einzelgesprächen in die Menge gemischt. Mit 53,4% der gültigen Stimmen konnte er am 15.6. die Wahl schließlich für sich entscheiden. Er tritt sein Amt als Bürgermeister am 08.10.26 im Rahmen einer öffentlichen VG-Ratsitzung offiziell an. Wir wünschen ihm schon jetzt viel Erfolg bei seiner neuen Aufgabe und sind davon überzeugt, dass er parteiübergreifend neue Impulse setzen wird. Es möge ihm vor allem gelingen, das Team der Verwaltungsmitarbeiter im Rathaus der Verbandsgemeinde wieder zu motivieren.



Angela “Angi” Hubach Kandidatin für Landtag

Liebe Bockenheimer:innen,

das bin ich - Echt Angi. Ich möchte Ihnen und Euch eine Stimme im Landtag geben!

Ich bin 50 Jahre alt und arbeite seit 20 Jahren bei der Lebenshilfe Bad Dürkheim als Lehrerin. Ich habe eine 16-jährige Tochter und lebe in Freinsheim. Gerne bin ich unter Menschen, genieße die Arbeit in meinen Garten und die Pfälzer Kultur. Deshalb bin ich auch sehr gerne in Bockenheim!

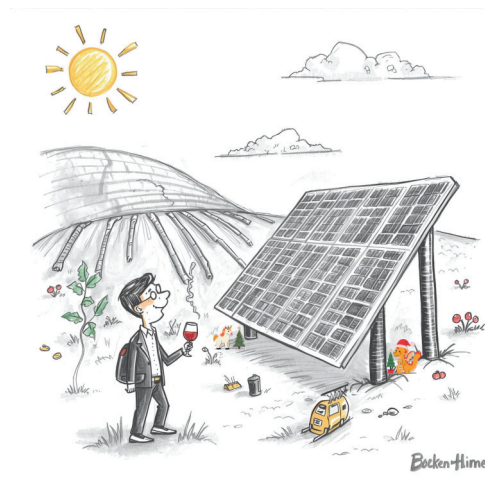
Politik spielt schon lange eine große Rolle in meinem Leben. Ich habe langjährige Erfahrung als Stadträtin in Freinsheim, ich bin im Landesvorstand der Arbeitsgemeinschaft Bildung und Mitglied im Vorstand der SPD Pfalz. Das Ehrenamt liegt mir am Herzen. Ich bin in zahlreichen kulturellen und sozialen Vereinen Mitglied und packe gerne da mit an, wo Hilfe gebraucht wird.

Ich kandidiere für den Landtag, weil mir eine gerechte Entwicklung unserer Region besonders am Herzen liegt. Mit meiner Erfahrung als Stadträtin und einem starken Bezug zu unseren Kommunen möchte ich dazu beitragen, dass Themen wie Bildung, echte Teilhabe und soziale Gerechtigkeit verlässlich vertreten werden. Offenheit, Nahbarkeit und Ansprechbarkeit sind mir wichtig. Ich will denen eine Stimme geben, die nicht in der ersten Reihe stehen. Ich kämpfe, weil ich Verantwortung übernehmen möchte - mit Herz und Haltung.



Bald grüner Strom aus Bockenheim?

Im Juli hat die Firma GAIA aus Lambsheim im Ausschuss für Dorfgestaltung, Entwicklung und Energie eine Projektidee zur Entwicklung einer Freiflächenphotovoltaikanlage vorgestellt. Die Anlage könnte auf einer Fläche von ca. 12 Hektar im Ackerfeld in Richtung Obrigheim entstehen. Im Gegensatz zu Windrädern kann diese Anlage am Ende der Laufzeit rückstandslos abgebaut werden. Um Stromspitzen ins Netz zu vermeiden, will das Unternehmen mit großen Stromspeichern arbeiten. Die SPD steht diesem Vorhaben positiv gegenüber. GAIA prüft derzeit die Flächenverfügbarkeit und bemüht sich um das erforderliche Baurecht.



Der Brot-Bus kommt!

Nachdem in der General-Kullmer-Straße zuerst die Bäckerei-Filiale geschlossen wurde, hat sich nun leider auch der Wochenmarkt aufgelöst. Die gute Nachricht, mit der Bäckerei Reinstadler Worms kommt nun ein Brotwagen regelmäßig nach Bockenheim:

Dienstag 14.30 - 17 Uhr in der General-Kullmer-Straße gegenüber der Metzgerei Born

Donnerstag 7-12 Uhr auf dem Winzerfestplatz

Zusätzlich am Mittwoch den **24.12.** und **31.12.2025** von 7-12 Uhr in der General-Kullmer-Straße gegenüber der Landmetzgerei Born

Brot, Brötchen und Kuchen können über ☎ 0171 - 32 32 869 vorbestellt werden.



Vom 01.01. - 14.01.2026 haben sie Betriebsferien.

Ab 15.01.2026 sind sie wieder mit ihrem Backsortiment Vorort.

SPD Tipp´s: Wie komme ich an Info´s

1.) Inhalte der **öffentlichen Ratssitzungen** und der Ausschüsse verfolgen – Sitzungsprotokolle lesen

https://leiningerland.gremien.info/search?datum_von=2018-01-01&datum_bis=2026-12-09&select_koerperschaft=BOC&kriterium=si

Im Rats- und Bürgerinformationssystem sind dann gezielte Recherchen über den Suchfilter möglich.

2.) Hier sind in einem GIS-System alle **rechtskräftigen Bebauungspläne** des Landkreises Bad Dürkheim zu finden, natürlich auch die Pläne für Bockenheim

https://gis.kreis-bad-duerkheim.de/bad_duerkheim_online/index.php?service=BPlaene

Auf Bockenheim zoomen, in den gewünschten grünen Bereich klicken und dann im geöffneten Fenster „Dokumente“ zum entsprechenden Bebauungsplan auswählen – dann öffnet sich die gesuchte Dokumentenliste mit Plan und ggf. textlichen Festsetzungen





Termine

Mitgliederversammlung	26.01.2026
Pflanztermin	28.02.2026
Frauenfrühstück	08.03.2026
Landtagswahlen	22.03.2026
Osterier Aktion	04.04.2026
Familienfest 1.Mai	01.05.2026

SPD-Stammtisch
Immer der zweite Montag im Monat.



Impressum

SPD Bockenheim an der Weinstraße
Vorsitzender Wolfgang Martin
Margreider Str. 2, 67278 Bockenheim

Redaktion: Volker Griebel, Elisa Schmitt,
Wolfgang Martin, Nikolai Kalinke, Gabriele
Martin

Layout: Nikolai Kalinke, Helen Pfitzner

Auflage 1100



@spd_bockenheim

